

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 24. Oktober 1972

Blatt 2700

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal/Kommunal: OGH-Präsident Dr. Pallin für Informationspflicht  
der Beamten

Kommunal: Zwischen Theresianumgasse und Stephansplatz: zwei  
Kilometer langer U-Bahn-Tunnel  
Wiener Ehen - wenig Sexualprobleme (Seminar über  
Erziehungs- und Familienprobleme)  
Taufe des Pensionistenheimes Laaer Berg  
Internationales Orientierungsseminar  
"Kurzer Draht" zwischen Stadtverwaltung und Hoch-  
schulen

Lokal: Verstärkter Verkehr zum Zentralfriedhof  
Lkw blieb stecken  
Frau Bürgermeister Kenyatta im Rathaus  
Bürgermeister Slavik besucht die WIMO

Lokal/Sport: Hallenstadion kommt unter Dach

Kulturdienst: Lehrfilm-Coproduktion der Bundesländer  
Mittel für Erhaltung kunsthistorisch bedeutungs-  
voller Fassaden

neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

zwischen theresianumgasse und stephansplatz:

zwei kilometer langer u-bahn-tunnel

2 wien, 24.10. (rk) mit der fertigstellung der westlichen streckenroehre zwischen karlsplatz und stephansplatz habe sich die laenge des zusammenhaengenden u-bahn-tunnels im bereich des 1. und 4. bezirks auf fast genau zwei kilometer erhoehrt, gab tiefbaustadtrat kurt h e l l e r im verlauf einer pressefuehrung bekannt. in der rund 680 meter langen streckenroehre zwischen karlsplatz und stephansplatz sei erst am wochenende die druckluft abgelassen worden. die natuerliche folge davon sei, dass an einigen stellen noch wasser zwischen den tuebbings in den tunnel eindringe. aber selbstverstaendlich werde auch diese streckenroehre genauso 'trockengelegt' wie die bisher fertiggestellten tunnelabschnitte.

die demontage des 'maulwurf', der den tunnel in 76 tagen aufgefahren habe, sei derzeit in vollem gange. bereits in wenigen wochen - voraussichtlich am 15. november - werde der zweite 'maulwurf' fuer den wiener u-bahn-bau seine arbeit aufnehmen. diese schildmaschine werde die streckenroehren zwischen theresianumgasse und columbusplatz herstellen, erlaeuterte heller.

die u-bahn-bauarbeiten in diesem bereich der inneren favoritenstrasse machten programmemaess fortschritte, so dass bereits mit der wiederherstellung der strassendecke begonnen werden konnte. voraussichtlich werde der gehsteig an der rechten strassenseite bis anfang dezember fertiggestellt sein und noch in diesem jahr wuerden zudem - mit ausnahme der notwendigen transportoeffnungen - ein grossteil der strassendecke sowie der gegenueberliegende gehsteig wieder in ordnung gebracht sein. auch in der aeusseren favoritenstrasse werde in zwei teilbereichen schon an der neuen fahrbahn oberhalb der tunneldecke gearbeitet, gab der tiefbaustadtrat bekannt. weitere fertigstellungstermine: im sommer des kommenden jahres wuerden der zielschacht bei der

paulanergasse und der anfahrtschacht bei der theresianumgasse halbseitig eine decke aufweisen. mit der schliessung des sogenannten unterwerkes im bereich der treitlstrasse werde noch heuer begonnen. ueber dem anfahrtschacht beim cafe poechhacker werde ab fruehjahr 1973 mit der herstellung der decke angefangen werden und mit der beendigung der rohbauarbeiten im abschnitt paulanergasse - stephansplatz - einschliesslich des karlsplatzes - sei voraussichtlich ende 1974 zu rechnen. bis dahin werde auch der notausstieg im bereich des neuen marktes, fertiggestellt sein. die modellstation taubstummengasse wiederum duerfte ab ende 1973 den wienern ein bild der kuenftigen u-bahn vermitteln.

im kommenden jahr wuerden die arbeiten an drei weiteren bauabschnitten anlaufen, erklaerte heller: im fruehjahr werde der u-bahn-bau zwischen stephansplatz und nestroyplatz sowie zwischen schwedenplatz und der stadtbahnstation rossauer laende seinen anfang nehmen, im herbst werde mit den ersten arbeiten fuer die u 2 im bereich lastenstrasse - universitaetsstrasse begonnen werden.

fuer den wiener u-bahn-bau seien bis mitte oktober 1972 insgesamt zwei milliarden schilling ausgegeben worden, gab heller abschliessend bekannt. (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

wiener ehen - wenig sexualprobleme  
seminar ueber erziehungs- und familienprobleme

11 wien, 24.10. (rk) probleme der erziehungsarbeit in den kindergaerten, der heimerziehung sowie der problematik der gegenwartsfamilie sind gegenstand eines zweitaegigen seminars, das dienstag von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i im sonderkindergarten im auer-welsbach-park eroeffnet wurde. veranstalter des seminars ist das jugendamt, teilnehmer sind die leiter der wiener bezirksjugendaemter.

in ihrer eroeffnungsrede bezeichnete die stadtraetin die jugendamtsleiter als schluesselfiguren in der fuersorgerischen arbeit des jugendamts. es sei daher notwendig, den jugendamtsleiter die moeglichkeit zu geben, mit den neuesten wissenschaftlichen erkenntnissen und methoden auf dem gebiet der sozialarbeit konfrontiert zu werden.

das seminar begann mit einem referat von univ.-prof. dr. hans s t r o t z k a ueber die problematik der gegenwartsfamilie. strotzka beschaeftigte sich auch mit der institution der ehe- und familienberatung der stadt wien. im rahmen dieser institution steht bereits seit jahren ein team von aerzten, psychologen, juristen und fuersorgerinnen allen ratsuchenden in ehe- und familienangelegenheiten zur verfuegung. die notwendigkeit einer solchen einrichtung wird durch die staendig steigende frequenz unterstrichen. so waren es 1971 weit mehr als 1.300 personen, die die beratungsstelle aufsuchten, um 30 prozent mehr als 1970.

juengsten untersuchungen zufolge sind derzeit folgende probleme am haeufigsten:

bei einem drittel aller ratsuchenden ist es das problem der scheidung beziehungsweise der trennung. an zweiter stelle mit 24 prozent stehen spannungen zwischen den partnern, die sehr

haeufig darauf zurueckzufuehren sind, dass die patriachalische familienform von einst durch eine nicht immer funktionierende partnerschaftsehe abgeloeset wurde. finanzielle beziehungsweise wohnungsprobleme fallen mit ueber 23 prozent ebenfalls sehr haeufig an. danach folgen ehebruch und eifersucht (18,5 prozent), kindererziehungsprobleme (16 prozent), und konfliktsituationen, hervorgerufen durch verwandte (ueber 14 prozent), sexualprobleme sind mit 7,9 prozent relativ selten.

univ.-prof. dr. strotzka betonte, dass man sich **durch** die weitere auswertung dieser erhebung, die voraussichtlich in einigen wochen vorliegen wird, eine noch intensivere hilfeleistung fuer die ratsuchenden erhoffe.

l o k a l / k o m m u n a l :

=====

in der verwaltungsakademie der stadt wien:

ogh-praesident dr. pallin fuer informationspflicht der beamten

9 wien, 24.10. (rk) im rahmen der verwaltungsakademie der stadt wien hielt der praesident des obersten gerichtshofes, dr. franz p a l l i n , am diensttag einen vortrag ueber "amtsgeheimnis und redaktionsgeheimnis". er fuehrte unter anderem aus, dass das amtsgeheimnis niemals dazu verwendet werden duerfte, kritik und kontrolle der verwaltung durch die oeffentlichkeit zu unterbinden. die aufdeckung von fehlern und maengeln koenne, als mittel der sachlichen kritik richtig verstanden, den behoerdlichen zwecken nur foerderlich sein. es duerfte einem beamten auch nicht zugemutet werden, qualifiziert rechtswidrige amtliche tatsachen, wie etwa einen verstoss gegen die grundrechte, geheim zu halten. dr. pallin forderte auf diesem gebiet eine aenderung der dienstpragmatik.

es sollte in zukunft auch nicht im belieben der verwaltungsbehoerde liegen, ob sie in einem prozess einen beamten als zeugen vom amtsgeheimnis entbindet oder nicht, ohne die interessen der beweispflichtigen prozesspartei gebuehrend zu beruecksichtigen. gegenueber den massenmedien sollte - soweit nicht oeffentliche oder private interessen entgegenstehen - eine informationspflicht der behoerden eingefuehrt werden. schliesslich trat dr. pallin fuer eine erweiterung des schutzes des redaktionsgeheimnisses ein. die freie informationsmoeglichkeit der presse sei gefaehrdet, wenn durch zeugniszwang gegenueber presseangehoerigen oder durch durchsuchung von redaktionsraeumen die namen von informaten einer zeitung eruert werden koennen. solche massnahmen seien nur bei verrat von qualifizierten geheimnissen, etwa von staatspolitischer bedeutung, berechtigt. in minder wichtigen faellen

gehe das informationsrecht der presse vor, denn ohne dieses gebe es keine freie presse.

#### 44 jahre verwaltungsakademie der stadt wien

in seinen begruessungsworten vor diesem vortrag verwies vizebuergemeister hans b o c k darauf, dass die verwaltungsakademie der stadt wien bereits im jahre 1928 gegrundet wurde. urspruenglich sollte sie den mitarbeitern der stadtverwaltung die moeglichkeit geben, ihre kenntnisse auf dem gebiet des oeffentlichen rechtes zu vervollkommen und sich ueber den neuesten stand der rechtsprechung zu informieren. die grosse veraenderung und ausweitung des aufgabenbereiches der verwaltung wirkte sich in der verwaltungsakademie aus. ausser kursen ueber den bereich der elektronischen datenverarbeitung, denen besonders breiter raum gewidmet ist, gibt es veranstaltungen ueber kybernetik, steuerrecht, wirtschaftspolitik, schulwesen, gewerbe-recht, stadtplanung und seminare ueber gruppensdynamik.

vizebuergemeister bock kuendigte eine weitgehende veraenderung des dienstpruefungs- und ausbildungswesens an. der sehr aufgefaecherte stoff der dienstpruefung soll wesentlich eingeengt werden, dafuer soll der bedienstete durch ein permanentes fortbildungsprogramm auf seinem arbeitsgebiet die moeglichkeit erhalten, seine kenntnisse staendig zu erweitern und zu vertiefen. das wird sicher kosten verursachen, die jedoch durch ein verbessertes verwaltungsservice gegenueber der bevoelkerung mehr als wettgemacht werden.

vizebuergemeister bock begruesste es, dass auch der bund die bedeutung einer verwaltungsakademie erkannt hat und dem wiener beispiel vor kurzem gefolgt ist.

k o m m u n a l :

=====

## 'taufe' des pensionistenheimes laaer berg

12 wien, 24.10. (rk) in favoriten, in der per albin hansson-siedlung ost, nahm diensttag buergermeister felix s l a v i k gemeinsam mit der praesidentin des kuratoriums wiener pensionistenheime, wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i, die offizielle benennung des sechsten wiener pensionistenheimes vor. die moderne grosse anlage erhielt den namen pensionistenheim 'laaer berg'.

das heim, bei dessen architektonischer gestaltung in raeumlicher, funktioneller und konstruktiver hinsicht voellig neue wege beschritten wurden, umfasst insgesamt 249 betten, die sich auf 193 einzel- und 28 Ehepaarwohnungen aufteilen. die wohneinheiten sind in zwei siebengeschossigen wohntrakten untergebracht, die mit einem dreigeschossigen gemeinschaftstrakt und einem fuefgeschossigen personaltrakt verbunden sind. im erdgeschoss des gemeinschaftstraktes ist die eingangshalle angeordnet, sie ist der zentrale kommunikationsbereich des heimes. von hier gelangt man in die verwaltung, zu den gemeinschaftsraeumen, zum speisesaal und zu den wohntrakten.

die baukosten fuer dieses nach plaenen von architekt rupert f a l k n e r in fertigteilbauweise errichteten pensionistenheimes betragen 68 millionen schilling. jede wohnung umfasst einen vorraum, einbauschränk, einen waschraum mit bad und wc, einen abstellraum, sowie einen raum mit schlafnische und loggia. der im ersten stock des gemeinschaftstraktes befindliche speisesaal ist ein mehrzwecksaal und auch fuer theater und filmvorfuehrungen gedacht. die fernsehraeume und ein leserraum befinden sich im zweiten stock, der ueber eine grosse galerie mit dem speisesaal verbunden ist. das dach des speisesaales ist als atriumhof gestaltet, der nach drei seiten windgeschuetzt ist. terrassen mit zahlreichen sitzgruppen, wasserbecken, spazierwege und verschiedene: ebene, grosse rasenflaechen und schattenplaetze mit baeumen bilden zusaetzlich kontakt- und erhologungsmoeglichkeiten im freien.



k o m m u n a l :

=====

internationales orientierungsseminar:  
die sozialdemokratie

10 wien, 24.10.(rk) das internationale orientierungsseminar im doeblinger studentenheim wurde montag nachmittag mit der praesentation der sozialdemokratie fortgesetzt.

der praesident der sozialdemokratischen partei von basel, abgeordneter carl m i v i l l e - s e i l e r, bezeichnete solidaritaet, sozialen ausgleich, entfaltung der kultur fuer alle, vorrang der gemeinschaftsinteressen, soziale sicherheit, beschraenkung des eigentumsrechtes durch mitbestimmung in den betrieben und recht auf ausbildung als grundanliegen der sozialdemokratie. nach einer schilderung der anfaenge der sozialdemokratischen bewegung verwies miville-seiler darauf, dass sie sich in den letzten jahrzehnten als starke widerstandskraft gegen die gefahr der diktatur erwiesen habe, aber ihr sozialistisches profil zu verblassen drohe. heute ergaeben sich neue aufgaben. es gehe um das menschenwuerdige ueberleben in einer zeit, deren probleme mit dem profitprinzip nicht zu loesen seien. was nuetze die freiheit, wenn die umwelt zugrundegeht, weil das gemeinschaftsinteresse nichts zaehlt. es gehe um die vermeidung verhaengnisvoller fehlentwicklungen, naemlich das zurueckbleiben der oeffentlichen einrichtungen hinter dem privaten wohlstand, die zunehmende machtkonzentration und die enormen sozialen folgekosten verschiedener entwicklungen, etwa der motorisierung. die sozialdemokratie strebe soziale gerechtigkeit mit den mitteln des parlamentarismus, einen sozialismus ohne opferreiche revolution an. wichtige materielle ziele seien dabei bereits erreicht worden, andere noch nicht, neue probleme kaemen auf uns zu.

der wiener abgeordnete zum nationalrat karl b l e c h a erklaerte, dass sich die spoe zur permanenten reform bekenne. ihr antikapitalistischer charakter sei auf dem villacher parteitag

deutlich zum ausdruck gekommen. er bedeute, dass in der reformpolitik den systemaendernden reformen der vorrang zukomme.

die voraussetzungen fuer die durchsetzung sozialdemokratischer zielvorstellungen sei noch nie so guenstig wie jetzt gewesen. in europa bestuende eine breite zone, in der sozialdemokratische politik gemacht wird. das bekenntnis zur evolutionaeren entwicklung und zum parlamentarismus bedeute allerdings, den faktor zeit zu beruecksichtigen. die reformen duerften nicht so weit gehen, dass sie den widerspruch der mehrheit erregen. in dieser situation seien revolutionaere eliten notwendig, die utopien entwickeln. die partei brauche sie im parlamentarismus, um immer wieder aufgeruettelt zu werden, sonst wuerden die reformschritte immer kleiner und schliesslich zu kosmetischen massnahmen an einem als schlecht erkannten system. grundlage sozialdemokratischer politik muesse ein bekenntnis zur modernisierung in allen facetten in engster verbindung mit der demokratisierung in allen bereichen sein.

christliche demokratie: abschied von der heilen welt

die christlich-demokratischen parteien europas haben von der harmonistischen grundkonzeption frueherer zeit abschied genommen, das bestehen von konflikten innerhalb der gesellschaft wird anerkannt. in diesem sinn aeusserte sich dr. peter diem, leiter der abteilung grundlagenforschung in der oevp, diensttag beim internationalen orientierungsseminar im studentenheim doebbling.

das menschenbild der oevp orientiere sich an den begriffen freiheit, gleichheit, leistung, partnerschaft, arbeitsteilung und partizipation. dies sei der unterschied zur sozialdemokratie, bei allem zugestandenem weiterwirken des austrofaschistischen ballastes bis in die gegenwart.

die sozialreformerischen impulse aus der fruehzeit christdemokratischer bewegungen seien "auf dem wege verlorengegangen": den christlichen parteien europas koenne man aber allenfalls dabei

den vorwurf machen, dass sie auf diesem wege zu sehr an den wirtschaftlichen aufbau ihrer laender gedacht haetten.

in der diskussion wurde besonders auf die frage eingegangen, ob eine ''nichtchristliche demokratie'' vielleicht etwas inhumanes waere. dr. diem wies bei dieser auseinandersetzung auf die fragwuerdige bedeutung solcher kategorien hin und erlaeuterte sie am beispiel der leerformel, dass immer ''der mensch im mittelpunkt'' stehen muesse: ueblicherweise werde ja fast jede art von politik fuer den menschen und nicht fuer die haustiere gemacht.

k o m m u n a l :

=====

'kurzer draht' zwischen stadtverwaltung und hochschulen

4 wien, 24.10. (rk) in der magistratsdirektion der stadt wien wird eine kontaktstelle fuer die wiener hochschulen eingerichtet. dies kuendigte buergermeister felix s l a v i k am montag bei einem empfang fuer die wiener hochschulprofessoren an. er entsprach damit einem wunsch des rektors der universitaet nach einem 'kurzen draht' zur stadtverwaltung, ueber den alle anliegen der hochschulen an die stadtverwaltung herangebracht werden koennen.

1012

L o k a l / s p o r t :

=====

## hallenstadion kommt unter dach

3 wien, 24.10. (rk) europas kuenftig groesste sport-rundhalle, das hallenstadion an der engenthstrasse im 2. bezirk, waechst programmemaess: derzeit werden riesige dachblech-segmente aufgelegt, im anschluss daran die glasoberlichten fuer das dach versetzt. im lauf des winters wird die halle unter dach kommen, wie hochbaustadtrat hubert p f o c h der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte.

die konstruktion ist technisch hochinteressant: das vier millimeter starke stahlblechdach hat die form eines nach innen fallenden flachen kegels und wird an einem stahlbetondruckring in 22 meter hoehe 'aufgehaengt'. dieser druckring verbindet die 36 hallenstuetzen. die spannweite des haenge-schalendaches ist mit 110 meter beachtlich. im inneren der halle wurde bereits mit dem bau der tribuenanlagen begonnen.

das hallenstadion liegt gegenueber dem praterstadion und wird als mehrzwecksporthalle voraussichtlich 1974 zur verfuegung stehen. es wird ueber eine 250-meter-radrennbahn, eine 200-meter-leichtathletikbahn sowie ueber ein mehrzweckfeld im ausmass 30 mal 60 meter verfuegen. das groesste fassungsvermoegen der halle liegt bei 9300 zuschauern.

0957

L o k a l :

=====

## verstaerkter verkehr zum zentralfriedhof

1 wien, 24.10. (rk) die wiener verkehrsbetriebe verstaerken auch heuer anlaesslich der totengedenktage den verkehr zum zentralfriedhof. von donnerstag, dem 26. oktober, bis einschliesslich donnerstag, dem 2. november wird ausser der linie 71 auch die linie 6 zum zentralfriedhof gefuehrt. mittwoch, dem 1. november, verkehren ausserdem die linien 22 (reichsbruecke - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse), 29 (bahnhof brigittenau - praterstern - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse), 35 (newaldgasse - porzellangasse - ring - rennweg) und 46 (bahnhof ottakring - thaliastrasse - ring - rennweg, in der gegenrichtung ueber ring - josefstaedter strasse - neulerchenfelder strasse) zum zentralfriedhof.

0924

## Lkw blieb stecken

5 wien, 24.10. (rk) weil ein Lkw zu hoch geladen hatte, musste diensttag abend die hadikgasse stadtauswaerts mehr als zwei stunden lang fuer den verkehr gesperrt werden. der 22jaehrige kraftfahrer alfred s c h o e n h o f e r aus griesskirchen in oberoesterreich wollte mit seinem mit geblaeseteilen beladenen Lkw-zug in der hadikgasse stadtauswaerts fahren, blieb jedoch bei der unterfuehrung der verbindungsbahn stecken. ein geblaeseteil im gewicht von 600 kilo fiel auf die fahrbahn. die feuerwehr brachte das ladegut wieder in ordnung. der fahrzeuglenker wurde jedoch angewiesen seine fahrt mit einem begleitfahrzeug fortzusetzen.

1038

L o k a l :

=====

## frau buergermeister kenyatta im rathaus

13 wien, 24.10. (rk) frau buergermeister margaret k e n y a t t a , die zur zeit in wien kommunale probleme und einrichtungen studiert, kam diensttag mittag auch ins wiener rathaus. die buergermeisterin von nairobi, der hauptstadt von kenya, - eine tochter des staatspraesidenten - will anlaesslich ihres studienaufenthaltes in wien oesterreichische behoerden und darunter auch die wiener stadtverwaltung um die entsendung oesterreichischer experten nach nairobi ersuchen.

bei ihrem besuch bei buergermeister felix s l a v i k stellte frau kenyatta fest, dass man meinungs- und gedanken- austausch sowie gegenseitige hilfeleistung bei der loesung von problemen nicht allein den regierungen ueberlassen solle. auch die kommunalverwaltungen muessten in zukunft wesentlich enger zusammenarbeiten. ihr besuch in wien sei der versuch, eine intensivere zusammenarbeit in die wege zu leiten.

am nachmittag besuchte die buergermeisterin von nairobi die u-bahn-baustelle karlsplatz.

1432

L o k a l :

=====

buergermeister slavik besuchte die wimo

14 wien, 24.10.(rk) anlaesslich eines betriebsbesuches informierte sich buergermeister felix s l a v i k diensttag vormittag ueber die aelteste grossmolkerei wiens, die wiener molkerei. das unternehmen, das zur zeit rund 700 mitarbeiter beschaeftigt, versorgt rund 18 prozent der gesamten wiener bevoelkerung mit molkereiprodukten. die wimo beliefert taeglich im durchschnitt 640 geschaeft.

erst kuerzlich wurde der gesamte fertigungsbetrieb der genossenschaft modernisiert. die umstrukturierung der filialen von lebensmittelgeschaeften zu modernen selbstbedienungslaeden ist abgeschlossen. das handelsgeschaeft wurde in den letzten jahren stark ausgeweitet. die stadt wien ist neben 79 anderen mitgliedern durch ihren landwirtschaftlichen betrieb ebenfalls mitglied dieser genossenschaft.

1445